



Mit Gott Neuland betreten

Die Zeit liegt vor mir. Wie ein weisses Stück Papier. Wie ein Paket, das gerade geliefert wurde. Ich öffne es mit einer Mischung aus Freude, Neugierde und Unruhe. Wer hat mir das denn geschickt? Was ist wohl darinnen? Habe ich etwas bestellt? Die Zeit liegt vor mir. Zum Leben, zum Sein. Neujahr und die Tage danach, sind Tage, die nachdenklich stimmen können. Wir haben das «alte» Jahr verabschiedet. Vielleicht laut, mit viel Feuerwerk und lauten Böllern. Vielleicht leise, mit wehmütigen Gedanken – vielleicht sogar schlafend, so wie ich meistens – erst wieder wach werdend, wenn die Kirchenglocken zu läuten beginnen.

Dieses Jahr 2024 hat viel von uns als Menschheit gefordert. Und jeder, der sich umblickt,

wird im eigenen Lebenslauf der vergangenen 366 Tage die Herausforderungen benennen können, die ihm begegnet sind. Viel ist passiert. Ja – nicht nur Schweres, auch viel Schönes! Menschen haben sich verliebt, Kinder wurden geboren, Ideen erwiesen sich als hilfreich und tragfähig, der Urlaub hat wohlgetan. Wir haben viel erlebt im 2024.

Die Zeit liegt vor mir. Ich möchte das neue Blatt beschreiben mit dem, was aus dem Jahr 2024 an Gutem erhalten bleiben könnte. Es müsste um die kostbaren und hart erkämpften Erkenntnisse des vergangenen Jahres 2024 gehen, die bewahrt und weitergegeben werden sollten. Was würde wohl auf Ihrem und auf meinem Blatt stehen? Paulus hatte auch ein weisses

Blatt Papier vor sich – oder eher ein Pergament. Er schreibt einen Brief an seine Gemeinde in Philippi. Er schreibt und am Ende seines Briefes kurz vor dem Schluss, da wendet er sich noch einmal den Leuten zu und schreibt von der Fürsorge, die er von der Gemeinde erfahren hat. Eigentlich hatte Paulus seinen Brief bereits vor diesem Abschnitt zu Ende geschrieben und dennoch sind ihm diese Zeilen am Ende wichtig. Er will noch einmal die Beziehung zu den Menschen zu ihm klären. Noch einmal sagen: Ich bin stolz auf euch. Ich bin euch zutiefst verbunden. Ich brauche euch auch. Darum beendet er seinen Brief nicht vor diesem Abschnitt.

Fortsetzung Seite 2

persönlich



Ich heisse Manuela Bosshard, aufgewachsen in Zürich-Affoltern als Stadtmädchen. Ich wusste seit der 6. Klasse, dass ich Bäuerin werden und auf dem Land leben will. Die Sekundarschule war nicht einfach mit meinem Berufswunsch. Ich wurde gehänselt, oder wie man heute sagt, gemobbt. Gelernt habe ich Damenschneiderin und habe die Bäuerinnenschule im Kloster Fahr besucht. Seit gut 30 Jahren bin ich nun in Oetwil am See auf dem Bauernhof meines Mannes tätig und bin immer noch glücklich mit meiner Berufswahl. Wir haben zwei erwachsene Söhne. Der Ältere (28-jährig) hat am 1. Januar 2024 den Hof übernommen. Und der Jüngere (26-jährig) ist Landmaschinenmechaniker. Eine sehr grosse Rolle in meinem Leben spielt die Familie und der landwirtschaftliche Betrieb. Es gibt immer was zu tun. Daneben hat es seit 14 Jahren Platz für das Amt in der Kirchenpflege. Auch bin ich aktiv bei den Landfrauen im Bezirk Meilen. Für grosse Hobbys hat mein Tag zu wenig Stunden.

Manuela Bosshard

Gemeinsames und Einzelnes

Fortsetzung von Seite 1

Bevor er diesen Schritt tun kann, braucht er eine Art Rückversicherung, eine Bindung. Das ist die Übersetzung des Wortes «Religion». Religio heisst Rück-Bindung. In Zeiten, in denen die Unsicherheit des Lebens spürbar wird, da werden andere Sicherungsmechanismen wichtig. Ich brauche den menschlichen Kontakt, die Mitmenschlichkeit. Ich spüre diese Sehnsucht nach einem Gott, der sich um seine Schöpfung, seine Menschen kümmert. Und da steht Paulus da, an der Schwelle einer neuen Zeit, von der er noch nicht weiss, wie sie sein wird. Noch hat er nicht alles gesagt, was ihm wichtig ist. Alles gipfelt dann aber in dem einen Satz: Alles vermag ich durch den, der mir die Kraft dazu gibt. Das war der

Satz gewesen, den er unbedingt noch schreiben musste. Das ist genau der Satz, den er den Menschen noch auf das weisse Blatt Pergament schreiben musste, damit sie wissen: Nicht ich bin der Macher, sondern Gott ist es, der die Macht in Händen hält. Macht ist das Wort, das hier von Stärke und Bewegung zeugt und sehr positiv besetzt ist: Macht im Sinn von Ermächtigung. Jemandem, die Kraft geben, etwas zu machen. Es ist ein Begriff voller Kraft und Dynamik. Diese Kraft ist die Energie, die in der Schöpfung Gottes ihren Anfang nahm. Gott schöpft kreativ aus dem Nichts alles das, was ist. Auch die Zeit, die wie ein weisses Blatt Papier vor uns liegt und von uns beschrieben werden will. Aber wir schreiben nicht allein in unser Buch des Lebens. Gott begleitet unsere Wege, behütet und be-

schützt sie. Er lässt uns unsere Wege selbst gehen, aber wenn wir darauf hören möchten, gibt er uns auch immer wieder einmal Zeichen, wohin unsere Wege führen.

Paulus erklärt in seinen Briefen alles auch mit Blick auf sein Leben. Genau so hat er es am eigenen Leib erlebt. Erfahrungsbezogen kann er darum auch mit einer solchen ruhigen Selbstverständlichkeit davon reden. Daraus schöpft er Kraft. Er will das seinen Leuten ans Herz legen, dass diese Kraft nicht aus dem Menschen kommen muss, sondern geschenkt wird. Im Grunde ist das eine wunderbare Einsicht. Es ist die tiefe Erkenntnis, danach zu fragen, woher wir die Kraft zum Leben bekommen. Woher haben wir die Energie erhalten, weiterzumachen? Haben wir die Kraft von

Gott? Haben wir ihn an der Seite? Woher stammt die Energie zum Neuanfang, die Freude am Leben? Woher kommt es, dass ich mit den Kindern vor der Haustür lachen kann? Woher kommt es, dass das Musikmachen so guttut? Habe ich eine Ahnung, wo meine Quelle der Kraft ist? Nachdem wir unser Blatt 2025 mit den guten Erkenntnissen aus 2024 beschrieben haben, die wir gerne weitertragen möchten, könnten wir doch fortfahren mit dem, was uns guttut, mit dem, was uns stärkt und uns – und damit auch anderen – zur Quelle wird.

In diesem Sinn: Von Herzen ein gesegnetes, kraftvolles, Neues Jahr!

Pfarrerin Cindy Gehrig

Halber Abschied von Jörg Jakob

Unser Mann für den Umgebungsunterhalt hat uns mitgeteilt, dass er sich zurückziehen möchte. Jörg hat uns in vielen Stunden mit Rasenmähen, Sträucher schneiden, Unkrautbekämpfung, einfach überall dort geholfen, wo ein grüner Daumen und guter Wille gefragt war. Aber nicht nur das, er war auch zur Stelle wenn es darum ging, Würste zu braten, Stühle aufzustellen, einfach überall dort, wo seine Ehefrau und Sigristin Ruth Jakob seine Hilfe brauchte. Der Titel ist wörtlich zu verstehen, denn Jörg hat uns zugesichert, dass er präsent ist, wenn im Winter die Wege und Plätze vom Schnee geräumt werden müssen. Es wird also ein schleichender Abschied von Jörg werden.

Die Kirchenpflege dankt Jörg für seine unkomplizierte Art und für seine vielseitige Mitarbeit für die Kirchgemeinde.

Brigitte Niquille – die neue Mitarbeiterin für die Umgebungsgestaltung

Durch einen Tipp unserer Sigristin stiessen wir auf Brigitte Niquille (1966) aus Wernetshausen, welche ebenfalls schon für die Kirche Gossau tätig ist. Brigitte startete bereits im November mit einem Einsatz und wird die Arbeiten von Jörg Jakob übernehmen. Die gelernte Gärtnerin wird uns mit ihrer Kenntnis und ihrer Erfahrung in vielerlei Hinsicht sehr gut unterstützen können. Wir wünschen Brigitte einen guten Start und hoffen, dass ihr die Arbeit für die Kirche Mönchaltorf gefällt.



Impressionen aus dem Gemeindeleben



Einzelnes und Gemeinsames

Helen Dahm Ausstellung

Vom 17. Januar bis 9. Februar zeigen wir gemeinsam mit dem Helen Dahm Museum verschiedene religiöse Bilder der Künstlerin in der Kirche Oetwil. Die Oetwilerin Helen Dahm (1878–1968) war ihrer Zeit weit voraus. 1906 liess sie sich in München zur Kunstmalerin ausbilden. Sie durchlief mit ihrem Schaffen die wichtigen Phasen der modernen Kunstgeschichte. Im Jahre 1919 zog sie nach Oetwil und tauschte das städtische Künstlerbohème von Zürich gegen das ländliche Leben in Oetwil.

Auch religiös ging sie schon früh ihre eigenen Wege. 1938 zog sie für ein Jahr mit einer Frauengruppe in den Ashram von Sri Meher Baba nach Indien. Ihren christlichen Glauben behielt sie aber auch nach ihrer Rückkehr nach Oetwil bei. Wichtige Motive waren für sie Christus sowie Maria. Dabei spielte für sie die Gnade immer wieder eine wichtige Rolle.

Gemeinsam mit dem Museum freuen wir uns, diese Bilder einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Am 9. Februar endet die Ausstellung mit dem Konzertabend Sternstunde um fünf mit Dominik Flückiger (Schwyzerörgeli) und Pirmin Huber (Kontrabass).



Die Ausstellung ist an folgenden Tagen offen:

Mo–So: 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Di: 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Besondere Daten:

Freitag, 17. Januar, 19.00 Uhr Vernissage und Apéro

Sonntag, 19. Januar, 15.00 Uhr Führung

Sonntag, 26. Januar, 15.00 Uhr Führung

Sonntag, 2. Februar, 15.00 Uhr Führung

Sonntag, 9. Februar, 17.00 Uhr Finissage,

Sternstunde Konzert mit Dominik Flückiger und Pirmin Huber

Die Gottesdienste um 10.00 Uhr finden wie gewohnt statt.

*Pfarrer Stephan Krauer und
Regula Tischhauser, Helen Dahm Museum*



Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Oetwil am See

Die Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2024 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Budget 2025 und Festlegung Steuerfuss

Das Protokoll liegt im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf und ist auf der Webseite verfügbar.

Gegen die Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Oetwil am See, 15. November 2024

Die Kirchenpflege

Neujahrskonzert – «Sternstunde um fünf» am Sonntag, den 5. Januar 2025, um 17 Uhr in der Kirche Oetwil am See

Das Classical BBQ-Brassquintett – ist ein fünfköpfiges Blechbläserensemble aus Bern, das seit dem Jahr 2024 in dieser Besetzung zusammenspielt. Der Musikstil des Ensembles reicht von Barock, über die Klassik bis hin zur Moderne, wobei der Schwerpunkt auf der klassischen Brassquintett-Literatur liegt.

Die klassische Besetzung für Brass-Quintett sind 1. und 2. Trompete, Horn, Posaune und Tuba. Auf diese Weise werden etwa vergleichbar mit einem Chor alle Stimmlagen von Sopran bis Bass instrumental abgedeckt.

Für diese Besetzung existieren viele Originalkompositionen, wie auch Arrangements von verschiedensten Werken. In unserem Neujahrskonzert in Oetwil wird ein grosser Teil dieser Literatur zu hören sein.

Beginnend mit Musik aus der Renaissance, hören Sie auch Werke der Klassik, Romantik und aus der Moderne. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch an diesem besonderen Anlass. Die Gedanken zum Jahreswechsel übernimmt unser Pfarrer Stephan Krauer.

Trompeten: Diego Bassi und Kip Cleverley

Horn: Markus Wüthrich

Posaune: Timon Jordi

Tuba: Gašper Gortnar



Herr, manchmal ist mir unheimlich
vor deiner, grossen Hand,
in der ich gefangen bin –
ich möchte ihr entinnen.

Ich denke über die grosse Welt nach,
über die künstlichen Monde,
die die Menschen machen,
über die Raumschiffe, die in den
Weltraum hinaus jagen und nach Leben suchen.
Die künstliche Intelligenz, die menschliches
Denken ersetzen sollte.

Dabei denke ich:
Wir Menschen haben dich eigentlich
Nicht mehr nötig.
Wir entgleiten dir, du bist in der Ferne.

Doch, während ich dies denke,
vermisse ich dich zugleich,
ich glaube eigentlich,
dass du immer in meiner Nähe bist.
Denn:
Deine grossen, gütigen Hände
tragen, umarmen, lieben und segnen mich.

Gebet von Pfarrerin Barbara Hugentobler-Rudolf

Veranstaltungen

Gerne informieren wir Sie über kurzfristige Änderungen auf unseren Homepages www.kirche-oetwil.ch und www.kirchemoenchaltorf.ch oder in unseren Schaukästen.

reformierte
kirche mönchaltorf
oetwil am see

Gottesdienste

Sonntag, 5. Jan., 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 5. Jan., 17 Uhr
Ökum. Neujahrskonzert Sternstunde um fünf (siehe Musik)

Freitag, 10. Jan., 18.30 Uhr
Thank God it's Friday
Generationengottesdienst mit Pfarrteam Stephan Krauer und Cindy Gehrig.
Musik: Dina Sommerhalder

Sonntag, 12. Jan., 10 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Sonntag, 19. Jan., 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Organist Koni Weiss

Sonntag, 19. Jan., 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Die Kinder vom 3.-Klass Unti, Pfarrer Stephan Krauer, Katechetin Esther Wohler und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Sonntag, 26. Jan., 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Taufe und Beteiligung der Untikinder
Pfarrerin Cindy Gehrig, Katechetin Bettina Seidinger und Organist Dieter Fuchs

Sonntag, 26. Jan., 10.30 Uhr
Schlössli-Gottesdienst mit Pfarrer Markus Felss und Organist Kurt-Werner Dähler

Freitag, 31. Jan., 18.30 Uhr
Ökum. Jugendgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer und Jugendseelsorger Marco Frutig.
Mit Jugendband und Snacks.

Sonntag, 2. Feb., 9.45 Uhr
Cevi-Gottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig

Sonntag, 2. Feb., 10 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer.

Sonntag, 9. Feb., 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Organistin Dina Sommerhalder

Musik

Ökum. Neujahrskonzert Sternstunde um fünf
Sonntag, 5. Januar, 17 Uhr
Classical BBQ – Berner Brass Quintet, Pfarrer Stephan Krauer und Dieter Blessing von der katholischen Kirchenpflege.

Konzertabend Sternstunde um fünf
Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr
Dominik Flückiger Duo
Schwyzer Örgeli und Kontrabass
Wort: Pfarrer Stephan Krauer

Gemeindeleben

Darf ich bitten? Kaffee & Tanz
Am Do, 6. Feb., 14 bis 16 Uhr, in der Kirche Oetwil
Eintritt: Fr. 10.–

Deutschkurs

Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 bis 11.30 Uhr, im Mönchhof

Frauenkafi

Jeden 3. Dienstag von 14 bis 16 Uhr in der Chilestube, im Mönchhof

Helen Dahm Ausstellung

Vom 17. Januar bis 9. Februar, in der Kirche Oetwil.
Vernissage, 17.1., 19 Uhr
Mo. bis So., 12 bis 17 Uhr
Di., bis 20 Uhr
Führungen, So., 15 Uhr

Männerforum

Männer diskutieren Lebensfragen, am 14. Januar, 20 Uhr, im Pfarrhaus.

Meditation & Entspannung

Am Mi, 15.1. und 29.1., 19 Uhr, in der Kirche Oetwil, mit Stephan Krauer und Sabine Kündig.
Bitte Yogamatte mitbringen.

Stundenhalt – Ort der Kraft

Meditation mit Pfrn. B. Hugentobler-Rudolf am Mittwoch, 8.1. und 22.1., von 17 bis 17.45 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

Senioren

Andacht Oase

Am Donnerstag, 16.1.
14.30 Uhr, mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Andacht Loogarten, Esslingen

freitags, 10.00 Uhr
03.01. AM, Pfrn. Cindy Gehrig
10.01. Pfr. Stephan Krauer
24.01. Pfr. M. Dübendorfer

Kinder und Jugendliche

ELKI Singen...

... jeweils donnerstags, 9.15 bis ca. 10.30 Uhr, vom 9.1. bis 6.2., im Pfarrhaus

Ökum. Jugendgottesdienst

Freitag, 31.1., 18.30 Uhr
in der ref. Kirche Mönchaltorf

Freud und Leid

Adieu

Gabriela Hedwig Ammann
Verstorben im 64. Lebensjahr

Erich Herzog

Verstorben im 75. Lebensjahr

